



Mit dem Logistik Campus Eschweiler baut Hammer auf eine Multi-User-Anlage.

Galerie

In der Magazin-App und unter www.logistik-heute.de finden Sie zu diesem Thema eine Bildergalerie.

In großen Dimensionen denken

NEUBAU Der Logistikdienstleister Hammer realisiert ein Multi-User-Konzept – den „Logistik Campus Eschweiler“. Auf 106.000 Quadratmeter Nutzfläche entstehen Kapazitäten für fast alle Branchen.

Platz, so weit das Auge reicht: Die Ausmaße des neuen „Logistik Campus Eschweiler“ (LCE), direkt neben dem Braunkohlekraftwerk „Weisweiler“ der RWE AG, sind beeindruckend und erinnern an das Flair von Messehallen. Durch massive Brandwände und Tore voneinander getrennt, eröffnen sich dem Besucher von Abschnitt zu Abschnitt immer wieder andere Logistikwelten. „Wir müssen in großen Dimensionen

denken“, bestätigt Tim Wilhelm Hammer, Head of Logistics beim LCE-Betreiber Hammer aus Aachen.

Auf einem 186.000 Quadratmeter großen Grundstück stehen gut 106.000 Quadratmeter Nutzfläche zur Verfügung. Das Unternehmen Hammer, das in seiner rheinischen Heimat eine Institution ist und dessen Gründung auf das Jahr 1946 zurückgeht, setzt mit diesem neuen Standort ein Zeichen – sowohl was die Treue zu seiner Wirtschaftsregion westlich von Köln angeht als auch in Bezug auf die logistische Infrastruktur.

eine bereits hohe Nachfrage seitens seiner Bestandskunden. Diese sind zum Teil sogar schon eingezogen – darunter das IT-Unternehmen QCG Computer, das Server in Eschweiler montiert.

Für einen Produzenten von Netzwerktechnik übernimmt Hammer im LCE die Lagerhaltung, Kommissionierung, Verpackung und den Versand. Ebenso haben sich eine Baumarktkette und ein Hersteller von Elektrofahrzeugen ihren Platz in der Anlage gesichert. Doch auch Neukunden sollen sich durch den Logistik-Campus angezogen fühlen. Neben viel Fläche für die unterschiedlichsten intralogistischen Anforderungen verfügt dieser über ausgeprägte Sicherheitsmerkmale sowie über einen direkten Autobahnanschluss.

Die Hintergründe: Die Hammer GmbH & Co. KG ist Logistikprofi von der Pike auf. Nach dem Zweiten Weltkrieg von Willi und dessen Bruder Georg Hammer als Transportunternehmen gegründet, entwickelte es sich zunächst zur international agierenden Spedition, um über die Jahre immer mehr zum Lagerlogistiker mit umfangreichem Dienstleistungsportfolio zu werden. Mittlerweile beschäftigt die Hammer

FIRMEN & FAKTEN

Immobilien- und Investorsuche:

CBRE GmbH, Düsseldorf

Investor und Projektentwickler:

Garbe Industrial Real Estate GmbH, Hamburg

Bauunternehmung:

Bremer AG, Paderborn

Technische Beratung:

Integral Logistics GmbH & Co. KG, Dortmund

Regalbau: Galler Lager- und Regaltechnik GmbH, Kulmbach

Flurförderzeuge: Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg

Lagerverwaltungssoftware: ProLogistik GmbH + Co. KG, Dortmund

Fertigstellung Mitte 2019

„Unser Logistik Campus Eschweiler verkörpert ein Multi-User-Konzept“, beschreibt Tim Hammer nicht ohne Stolz. Mit Fertigstellung Mitte des Jahres 2019 soll dieser Ort branchenübergreifend von den Kunden des Aachener Unternehmens schnell und flexibel genutzt werden können. Die Kombination aus besonderer Bauausführung und Technik sei dabei ein Alleinstellungsmerkmal, schätzt es der Logistikmanager ein und freut sich über

Group, die acht Töchter unter einem Dach vereint, 700 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 122 Millionen Euro (Stand 2018). Nach wie vor in Familienhand und jetzt mit CEO Wolfgang Hammer, 58, und Logistikleiter Tim Hammer, 33, in zweiter und dritter Generation geführt, charakterisieren Expansion und Zukunftsgerichtetheit das Unternehmen. Seit 2018 trägt es den Untertitel „Advanced Logistics“ in seinem Firmenlogo, das Fortschrittlichkeit und hohen Entwicklungsstand symbolisieren soll.

Spatenstich im April 2018

„Wir standen vor der Herausforderung, der stetig wachsenden Nachfrage unserer Bestandskunden nach hochwertigen und umfangreichen logistischen Dienstleistungen zu entsprechen“, erläutert Tim Hammer die Grundlage für die Entscheidung im Frühjahr 2017, das Flächenangebot seines Unternehmens deutlich zu erweitern. Dabei halfen bei der Planung und Ausführung des mit Spatenstich am 11. April 2018 aus der Taufe gehobenen und bereits am 14. Dezember 2018 als Ge-

Hammer

Der **Hammer-Gruppe** mit **Hauptsitz** in Aachen gehören acht Unternehmen aus dem Wirtschaftszweig Logistik sowie funktionsangrenzender Bereiche an, darunter die Hammer GmbH & Co. KG, Advanced Logistics, die Betreiber des neuen „Logistik Campus Eschweiler“ ist. 700 **Mitarbeiter** beschäftigt die Hammer-Gruppe weltweit, mit denen sie einen **Jahresumsatz** in Höhe von 122 Millionen Euro erwirtschaftet (Stand 2018). Hammer verfügt über 300 Fahrzeuge, Lagerkapazitäten von in Summe 150.000 Quadratmetern und bietet umfangreiche Logistikdienstleistungen entlang der gesamten Supply Chain seiner Kunden an – von der Beschaffung über die Lagerhaltung bis zu Produktion und Distribution, einschließlich IT-Services.

bäudehülle übergebenen Logistik Campus Eschweiler gleich mehrere Experten.

Immobilienberater und Makler CBRE aus Düsseldorf fand den geeigneten Finanzgeber und Projektentwickler: die

Hamburger Garbe Industrial Real Estate GmbH. Dazu deren Geschäftsführer Jan Dietrich Hempel: „Wir investieren insgesamt rund 60 Millionen Euro in das Projekt.“ Garbe ist nicht nur der Geldgeber, Eigentümer und gegenüber Hammer der Vermieter der neuen Logistikanlage, das hanseatische Unternehmen zeichnet auch für die Generalplanung verantwortlich und ist Auftraggeber des ausführenden Bauunternehmens, der Bremer AG aus Paderborn.

Sicherheit hat höchste Priorität

Bis heute ist ein Greenfield-Projekt mit neun Hallen entstanden, rundum mit insgesamt 90 Laderampen. Zu ebenerdigen 93.000 Quadratmeter Lagerflächen kommen Zwischengeschosse mit 10.800 Quadratmetern, ergänzt um 2.300 Quadratmeter Büro- und Sozialräume. Intralogistisch ist bereits ein manuelles Palettenlager mit 30.000 Stellplätzen installiert, ausgeführt durch Galler Lager- und Regaltechnik. Ein Großteil des LCE dient als Blocklager.

Von besonderer Bedeutung sind, laut Hammer, 40.000 Quadratmeter WGK-3-Fläche gemäß Wassergefährdungs-



Sicherheit ist Trumpf: Stapler projizieren bei der Fahrt Warndreiecke auf den Boden.



Nicht nur Lagerhaltung, auch Kommissionierung, Verpackung und Versand zählen zum Dienstleistungsspektrum.



Ein Großteil des LCE dient zurzeit als Blocklager.

klasse 3: „stark wassergefährdend“. Björn Heinemann, Standort- und Projektleiter, erläutert: „Indem wir einen Teil unserer neuen Logistikräumlichkeiten mit Hochsicherheitseinrichtungen versehen haben, so zum Beispiel mit speziellen Auffangwannen im Fundament und einem in sich geschlossenen Abwassersystem, bieten wir auch solchen Unternehmen ein logistisches Zuhause, die mit umweltgefährdenden Stoffen aller Schweregrade umgehen.“ Heinemann denkt dabei etwa an die Chemie-, Petrochemie- oder Pharmaindustrie, an Kosmetik- oder auch Elektrotechnikhersteller. Sollte es zum „unwahrscheinlichen“ Brand der Lagerware dieser Unternehmen kommen, wäre das Umfeld des LCE zuverlässig geschützt.

Sicherheit hat beim Eschweiler Logistik-Campus ohnehin höchste Priorität, nicht nur, was den Brandschutz betrifft. So sind auf dem Gelände beispielsweise 160 Filmkameras installiert. Tim Hammer erklärt deren Zweck: „Es geht uns nicht nur darum, den Campus nach außen gegen mögliche Eindringlinge zu schützen. Die Kameratechnik ist vor allem auch ein wichtiger Baustein bei der Überwachung von Warenflüssen.“ So weist der Logistikleiter darauf hin, dass die neue Anlage zwar mit einem modernen Lagerverwaltungssystem – „pL-Store“ von ProLogistik

– zur Steuerung und Kontrolle ausgestattet ist, die Filmaufnahmen aber ergänzend hinzukämen: „Der physische Zustand der Ware wird so in Zukunft mit dem systemischen Datenbestand abgeglichen.“

Besondere Vorsicht lässt Hammer außerdem bei seiner Staplerflotte walten. Das Unternehmen hat sich für verschiedene Modelle von Linde Material Handling entschieden, die konstruktiv wie optisch mit einer Reihe von Sicherheitsfeatures ausgestattet sind und bei der Fahrt Bilder von Warndreiecken auf den Boden projizieren. Andere Staplerfahrer sowie Fußgänger sehen diese „Truck Spots“ auf Antrieb und wissen, dass ihnen ein Fahrzeug entgegenkommt.

„Future Logistics“-Lösungen

„Wir sind technologiebegeistert und freuen uns über jede Neuentwicklung am Markt“, legt Tim Hammer Wert darauf, immer am Puls der Zeit zu sein und „Future Logistics“-Lösungen für seine Kunden



„Wir sind technologiebegeistert.“

Tim Wilhelm Hammer,
Head of Logistics,
Hammer

zu finden. Pro und Contra werden dabei sorgfältig abgewogen – ein Prozess, der einige Zeit dauern kann. Und so hat die Aachener Logistikgruppe in Bezug auf eine zentrale Anschaffung noch keine endgültige Entscheidung getroffen: die Technologie eines Automatischen Kleinteilelagers (AKL). Sehr schnell, maximal flexibel und skalierbar soll dieses Lager sein und Platz

für vorläufig bis zu 30.000 Behälter bieten – daran angeschlossen eine automatisierte Fördertechnik, möglicherweise ergänzt um autonome Fahrzeuge.

Ob es ein klassisches AKL, ein Shuttle-System oder eine besondere Kompaktlagerlösung wird, ist noch offen. „Wir sind mit einigen ausgesuchten Lieferanten im Gespräch und wollen uns noch in diesem Frühjahr für eine Technologie entscheiden“, äußert sich Logistikleiter Tim Hammer. Die Fertigstellung des automatischen Kleinteilelagers soll danach bis Ende des Jahres 2019 erfolgt sein. mp

Autorin: **Christiane Straßenburg-Volkman**, freie Journalistin, Roetgen.